

Am 3. September 2013 wurde kurz vor Mitternacht unser langjähriger Prior

GR P. Dr. Alberich Matthias Strommer OCist

* 14. November 1925

† 3. September 2013

**Kapitelsenioren, Stiftsarchivar in Ruhe,
Dekan em. und Professor em. der Hochschule Heiligenkreuz**



von Gott heimgerufen, versehen mit den Sakramenten der Kirche. Bei der letzten Begegnung mit ihm im Hartmannspital in Wien, in das er wenige Stunden vor seinem friedlichen Hinscheiden eingeliefert wurde, ließ er alle Mitbrüder herzlich grüßen und gab uns seinen Segen.

Er ist der „gute und treue Knecht“, der mit Fleiß, Umsicht, Sorgfalt, Genauigkeit und Verantwortungsbewusstsein seine unterschiedlichen Aufgaben im Stift, in der Hochschule wie auch in der Seelsorge zuverlässig erfüllte. Sein einfaches, natürliches Wesen zeigte sich in seiner Herzengüte gegenüber den Mitmenschen und auch gegenüber der ganzen Schöpfung. „Allzeit getreu“ zog er dem Gottesdienst nichts vor und war wie sein Namenspatron ein wahrer „*amator fratrum*“, ein Freund der Brüder, ein Vorbild brüderlicher Liebe.

Als Matthias Strommer wurde er am 14. November 1925 in Schattendorf (Burgenland) geboren. Er besuchte zunächst das Gymnasium in Eisenstadt, dann in Wiener Neustadt, wo er im Neukloster die Zisterzienser kennenlernte. Während des 2. Weltkrieges leistete er von 1943 bis 1945 Militärdienst bei einer Pioniereinheit in Kroatien, Ungarn und Italien. 1946 wurde er aus der englischen Kriegsgefangenschaft entlassen. Seine Tagebücher, die er seit dieser Zeit bis ins hohe Alter eifrig führte, sind noch ein versiegeltes Werk, das künftigen Generationen Einblick in ein Leben geben kann, das sich ganz dem Herrn anvertraute.

Am 26. Oktober 1946 trat er in das Heiligenkreuzer Noviziat ein und legte am 28. Oktober 1947 seine Profess auf Heiligenkreuz ab. Im Anschluss daran studierte er bis 1952 an unserer Hauslehranstalt. Dabei wurde er als junger Mönch vom Diener Gottes, dem damaligen jungen Abt Karl Braunstorfer, geprägt. Dessen hohes Ideal vom klösterlichen Leben bemühte er sich, in Einfachheit und Bescheidenheit nach Kräften zu erfüllen. Am 29. Juni 1951 wurde er von Theodor Kardinal Innitzer im Stephansdom zum Priester geweiht. Bei seiner Klosterprimiz hielt der spätere Prior P. Walter Schücker die Predigt.

P. Alberich wirkte von 1952 bis 1954 zunächst als Präfekt im Heiligenkreuzer Konvikt. Danach war er Kirchenrektor in Grub, Kaplan in Heiligenkreuz, Kooperator im Neukloster, Excurrens in Würflach, Pfarrer in Trumau und Vikar in Pfaffstätten. Von 1959 bis 1966 war er Novizenmeister im Stift Heiligenkreuz und ein Jahr lang auch Klerikermagister. Seit 1965 war er wieder in der Seelsorge tätig, zunächst in Siegenfeld und danach von 1966 bis 1976 als Stiftpfarrer in Heiligenkreuz.

Nach dieser Zeit begann er seine Dissertation über den Neuklosterabt Anton Wohlfarth (1756-1836), die er 1981 an der Universität Wien erfolgreich abschloss. Von 1978 bis 1983 war er Subprior im Stift. Abt Gerhard Hradil hat ihn 1983 zu seinem ersten Prior ernannt. Dieses Amt hat er bis zu seinem 70. Lebensjahr getragen und wurde danach wieder Subprior bis zum Jahr 2001. An unserer Hochschule lehrte er von 1982 bis zum Jahr 2000 als Professor für Patrologie, Ordens- und Kirchengeschichte. Zweimal wurde er zum Dekan der Hochschule bestellt, 1985-1987 und 1991-1993. Dieses Amt gab er in jüngere Hände, als er im Juni 1993 einen leichten Schlaganfall erlitt.

Von 1989 bis 2009 war er Stiftsarchivar. Er verfügte über ein phänomenales Gedächtnis, das ihn auch nach seinem Schlaganfall nicht verließ. Er war ein brillanter Rhetoriker, der mit Überzeugungskraft das Wort Gottes verkündete. Seine besondere Aufmerksamkeit und Liebe galt dem lateinischen Chorgebet und dem gregorianischen Choral. Die Kenntnisse darüber brachte er sowohl im Unterricht als auch bei der Erstellung unseres neuen Psalteriums ein.

Der Tagesablauf von P. Alberich war bis ins hohe Alter von einer außergewöhnlichen Regelmäßigkeit bestimmt, nach der man die Uhr stellen konnte. Am Ende seines Lebens hat er als geduldiger und von allen geliebter Mitbruder sein Gebet und sein Leiden dem Herrn hingehalten. Ruhig und ohne Todeskampf ist er im Herrn entschlafen, ein „guter und treuer Diener“, der nach einem langen Leben in die Freude seines Herrn eingehen darf.

Am Mittwoch, 11. Sept. 2013, dem Gründungstag von Heiligenkreuz, wird der Leichnam unseres verstorbenen Mitbruders um 8.00 Uhr bei der Klosterpforte empfangen und in der Totenkapelle des Kreuzganges aufgebahrt. Am Donnerstag, dem 12. Sept. 2013, dem Fest Mariä Namen, halten wir um 14 Uhr das feierliche Requiem in der Stiftskirche. Anschließend bestatten wir seinen sterblichen Leib auf dem Klosterfriedhof.

Heiligenkreuz, 4. September 2013

ABT UND KONVENT
DES STIFTES HEILIGENKREUZ

VERWANDTE UND ANGEHÖRIGE
DES VERSTORBENEN

Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz, A-2532 Heiligenkreuz im Wienerwald, www.stift-heiligenkreuz.at